

gen. Zu Ama (bei Frl. Mayer) O. abholen. Im Garten. Kara. Mit O. heim. Arthur Kfm. Er nennt sich „besessen“, glaubt sich der Lösung seines philos. Problems nah. Ich sage: „Jeder Philosoph müßte in Erkenntnis der Antinomien wahnsinnig werden.“

Nm. gepackt.- Rudi Olden; wir sitzen auf meinem Balkon; er ist ziemlich beruhigt. Wir sprechen vom Krieg, von seiner Zukunft; von Leben, Tod und Unsterblichkeit.- Vicki, sehr zerrüttet;- Mimi, immer etwas verfolgungswahnsinnig, meint, ich habe etwas gegen sie.-

Mit Heini Eroica.-

O. sehr ergriffen von Ama's Stimmung, die, im Causalitätstrieb dem „Getratsch“ über St. allzuviel Schuld an ihrem Tod gibt; ich beruhige sie.

3/6 S. Früh mit O. über St.- O.'s Impulsivität, die sie bei Grundklarheit über die Menschen zeitweise bis zur Ungerechtigkeit irre macht.- An St.s Tod kommen alle Menschen zur Einsicht über sich. (Auf wie lange?)

- Spaziergang, durch den duftenden Dornbacher Park Hameau - Dreimarkstein - Sievring.

Packen.- Meister Dietz Lebensgeschichte zu Ende.

Mit Heini Mendelssohn Ouverturen.

4/6 Abreise mit O. Gelesen Tinayre, maison du péché.-

Abend Badgastein. Villa Wassing. (Er alter College.)

- Gasteiner Hof gen.-

Seit 98 nicht hier gewesen - (bei Mama und Gisa).-

5/6 Badgastein; herum.-

Nm. „Landsknecht“ Notizen.

Lese Mendelssohn (von Hensel); Dunst von Turgenjew.-

Mit O. Grüner Baum, Kötschachthal.-

6/6 Mit O. Hofbauer.- Nm. Böcksteiner Weg.-

7/6 Windischgrätzhöhe.- Vor dem Curhaus die Frohnleichnamsplosion; der Altar gegenüber.-

Nm. Wassing fast zwei Stunden bei uns; gutmütig, von sich selbst gerührt, dumm, banal.-

„Sohn“ zu lesen begonnen.- Notizen zum Landsknecht.-

Regen.

8/6 Wald, Almen, Ilseweg, „Vaterwege“ (wie sie Heini einmal nannte).-

„Sohn“ soweit er fertig; mit besserm Eindruck. Notizen zur Fortsetzung.-

9/6 Mit O. Böckstein.-

Nm. Fldeb. die ersten zwei Akte.

10/6 Gamskar; Waldwege. Am „Landsknecht“ Notizen.